

Bruno Löhmer

* 3.1.1913 – † 11.4.1991



Mit dem zu Beginn dieses Heftes erscheinenden Weißstorch-Bericht hat sich Bruno Löhmer von den niedersächsischen Ornithologen und Naturschützern für immer verabschiedet. Trotz langer Krankheit plante er auch für 1991 die Fortsetzung der Weißstorch-Registrierung, der er ein ganzes Leben treu geblieben war: als Schüler angeregt durch Prof. Dr. E. Schüz, den Leiter der Vogelwarte Rossitten, in Ostpreußen; als Lehrer und später Rektor seit 1948 im Gebiet des Steinhuder Meeres (Altenhagen, Blumenau/Liethe, Wunstorf). Die Ergebnisse der Weißstorch-Arbeiten sind direkt oder als Gewährsmann hinterlegt u.a. in dieser Zeitschrift und in der Reihe: Die Vögel Niedersachsens (Bd. 2.1, Hannover 1978). Tiefe Freude hatte ihm die Weißstorch-Beringung gegeben; ihre Einstellung schmerzte ihn ebenso (s.a. dieses Heft). Bis auf 1990 ließ er es sich nie nehmen, an den Jahresversammlungen der Vereinigung für Wissenschaftliche Vogelberingung in Niedersachsen und Bremen teilzunehmen.

Bruno Löhmer übernahm viele Aufgaben für den Naturschutz, so als Landschaftsbeauftragter im früheren Landkreis Neustadt a. Rbge., von 1965-1980 für den Verband Großraum Hannover, von 1980-1982 als Beauftragter für Naturschutz und Landschaftspflege des Landkreises Hannover im Bereich der Stadt Wunstorf und noch 1982-1987 als Beauftragter für Weißstörche. Anerkennung wurde ihm dafür mehrfach zuteil, besonders 1984 durch den Erhalt des Bundesverdienstkreuzes.

Viele trauern um den "Storchenvater", den so bescheidenen, gewissenhaften und menschlich sympathischen Mann. Dies ist zugleich ein letzter Dank für seine so vielen gewährte selbstlose Hilfe und Unterstützung.

Hans Oelke